



Aus: pixabay

„Mein Auto kennt den Weg ganz alleine“, denken wir bei manchen schon oft gefahrenen, vertrauten Fahrstrecken in unserem Alltag. Dabei laufen wir Gefahr, unkonzentriert zu werden, die Aufmerksamkeit und die Achtsamkeit für Unerwartetes zu verlieren.

Auch auf unserem Glaubensweg fühlt es sich mitunter ähnlich an: Glauben als Gewohnheit, als Sicherheit, als Tradition, vom Elternhaus übernommen. Darum sind wir auch in Glaubensangelegenheiten gefährdet, unkonzentriert zu werden, die manchmal überraschend andere Begegnung mit Gott in unserem Leben zu übersehen oder sie als Irritation zu erleben. Sein unplanbares Kommen und Wirken beunruhigt mehr, als dass es Freude bereitet.

Versuchen wir trotz aller Glaubensgewohnheiten achtsam zu bleiben für das Außergewöhnliche, das überraschend Andere und somit für Gottes Spuren in unserem alltäglichen Leben.

Barbara Maurus
Gemeindereferentin



Woche vom 27.06. bis 12.07.2020

Liebe Gemeinde, liebe Leser*innen,

ab sofort gelten einige **neue Bestimmungen für unsere Gottesdienstfeiern**, die es uns erlauben, wieder etwas mehr zur „Normalität“ zurückzukehren:

- Nach wie vor ist es erkrankten Personen, Personen mit Krankheitssymptomen oder allen, die mit solchen Personen Kontakt hatten, nicht erlaubt, Gottesdienste mitzufeiern.
- Das Tragen des Mund- / Nasenschutzes bleibt Pflicht beim Betreten und Verlassen der Kirche und beim Kommuniongang, also immer, wenn man sich in der Kirche bewegt. Beim Singen werden die Masken dringend empfohlen, was aber etwas impraktikabel erscheint. Ansonsten gilt: Wenn Sie auf Ihrem Platz sind, können Sie die Maske abnehmen.
- Das Mitsingen von Liedern oder Kehrversen soll mit gedämpfter Stimme geschehen, damit nicht so viele Aerosole im Raum verteilt werden.
- Der vorgeschriebene Mindestabstand zu anderen Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben, beträgt 1,5 m. Weil das aber keine vergrößerte Sitzplatzanzahl in den Kirchenbänken ergibt, bleiben wir bei den markierten 2 m. Für Musiker*innen und Sänger*innen gilt ein noch größerer Abstand.
- Die zeitliche Begrenzung von Gottesdienstfeiern auf 60 Minuten entfällt. So können wir die Gottesdienste auch wieder etwas feierlicher gestalten: Bis zu 4 Ministrant*innen sind möglich; bei den Eucharistiefeiern sind auch wieder beide Lesungen vorgesehen, ebenfalls der Ein- und Auszug.
- Die Registrierung beim Eingang bleibt.
- Die Toiletten im Turm (LC) bzw. bei der Sakristei (SL) werden für Notfälle von den Ordner*innen geöffnet, müssen dann aber von den Benutzer*innen desinfiziert werden.
- In den kleinen Kirchen (St. Wolfgang, St. Georg, Blutenburgkapelle) finden bis zum Ende der Sommerferien keine Gottesdienste statt; sie können nicht genügend gelüftet werden, haben z.T. nur einen Ein- / Ausgang, eine Einbahnregelung ist nicht möglich und das Platzangebot ist zu niedrig. Taufen und Trauungen sind ebenfalls dort vorerst nicht möglich.
- Die „Woche“ erscheint 14-tägig und informiert Sie über die genauen Gottesdienstzeiten und die verschiedenen Gottesdienstformen.